

# Kann man sich nicht ausdenken:

*NAK-Apologetik setzt Theologie mit Quantenphysik gleich*

Und wer hat's erfunden? Natürlich wieder der [...] Andreas Rother, dieses [...]!

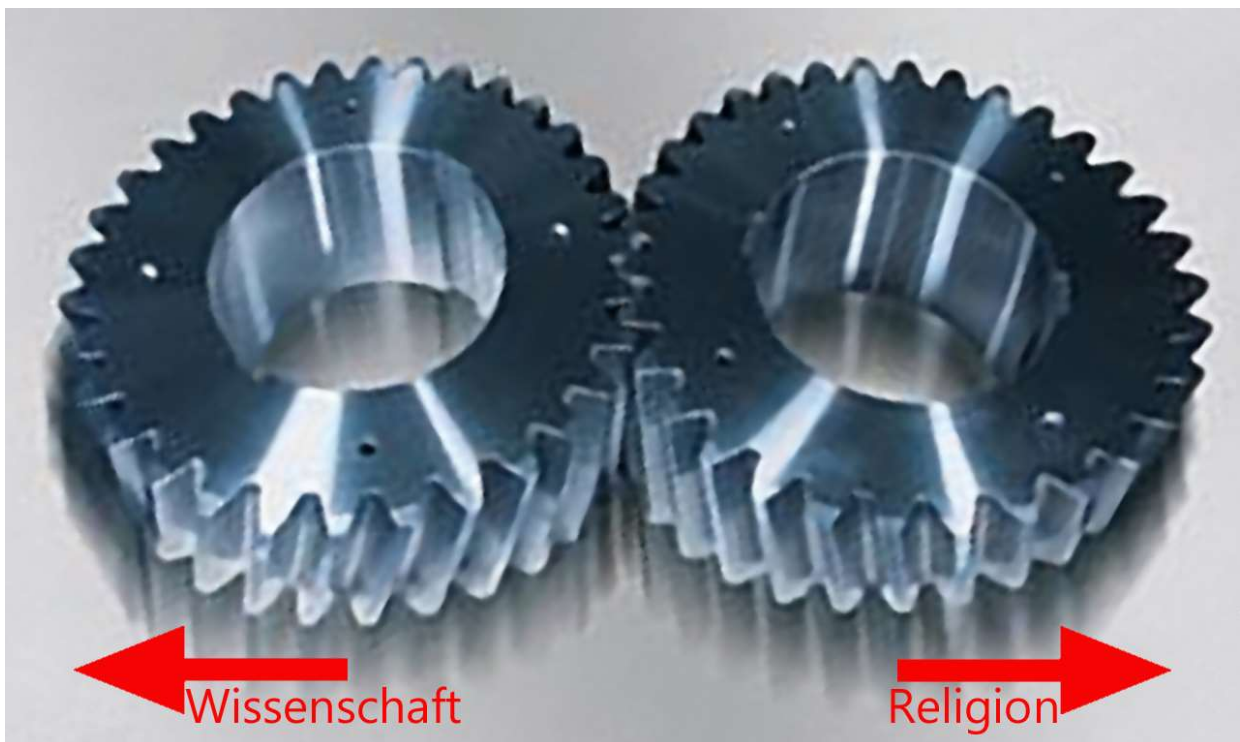
In seiner üblichen Methode nimmt er die Leser an der Hand und führt sie von einer wahren Tatsachenbehauptung über Halbwahrheiten zur Unwahrheit, die er dann mit der Ausgangsbehauptung auf eine Stufe stellt...

Diesmal treibt er es sogar besonders weit, indem er einfach einen wirren Haufen von Begriffen und Zitaten in den Raum wirft die gar nichts miteinander zu tun haben... Das geht schon mit dem gewählten Titelbild zu seinem Beitrag unter <https://nac.today/de/Gesellschaft/773230> los:

Er (oder ein anderer Apologet seiner Kragenweite) zeigt einen Ausschnitt aus der Fotografie eines Uhrwerks, beschriftet ein Zahnrad mit „Science (Wissenschaft)“ und ein weiteres mit „Religion“ und will so zeigen, dass beide Position einander bedingen... Völlig absurder Quatsch:

Einfach zwei Teile eines Uhrwerks mit Begriffen seiner Wahl zu bezeichnen statt mit ihren ursprünglichen zeigt lediglich, dass man seine Rezipienten veralbern will...

Wie sich Wissenschaft in Wahrheit zur Religion verhält, verdeutlicht das von mir gewählte Bild:



Sie sind gegenläufig!

Das von Rother gewählte Titelbild zeigt aber noch eine weitere Leser-Veralberung. Da man normalerweise mit den Begriffen Glaube und Gottglaube sehr fahrlässig benutzt und nicht ordentlich

trennt, „für-wahr-halten“ wäre dann ein weiterer modallogischer Begriff, bemerkt man die Manipulation nicht einmal sofort und geht dem betrügerischen Scharlatan umso leichter auf den Leim:

- Glaube an sich kann durchaus Thema der Wissenschaft sein, wie Rother mit dem Verweis auf die Placeboforschung des Universitätsklinikums Essen [siehe hier: [https://www.deutschlandfunk.de/heilsame-erwartungen-in-der-medizin-placebo-wirkt.740.de.html?dram:article\\_id=455924](https://www.deutschlandfunk.de/heilsame-erwartungen-in-der-medizin-placebo-wirkt.740.de.html?dram:article_id=455924)] richtig feststellt.
- Gottglaube hingegen gehört in den Bereich der Religionslehren, der Theologie, und hat mit Wissenschaft absolut gar nichts zu tun! – Theologie ist ja nicht einmal in der Lage, den Gegenstand ihres Glaubens – Gott – klar zu definieren und auch nur den geringsten stichhaltigen Grund für die Annahme seiner Existenz zu liefern, geschweige denn, zu beweisen, dass es diesen Gegenstand des Glaubens tatsächlich gibt!

Rothers erste Lumperei besteht also darin, dass er von seiner Eingangsthese „Glaube und Wissenschaft bedingen einander“, zu der völlig aus der Luft gegriffenen Behauptung übergeht, auf Wissenschaft und Religion träfe das gleiche zu...

Was Rothers weitere Absicht ist, wird dann mit diffamierenden Behauptungen über Wissenschaftler verdeutlicht:

Rother behauptet (auch wieder völlig aus der Luft gegriffen) Quantenphysik sei metaphysisch und die Fachwissenschaftler verfassten Traktate über ihren Themenbereich. **Traktate...** muss man sich auf der Zunge zergehen lassen...

Das Verfassen von Traktaten gehört zur Aufgabenbeschreibung eines Scharlatans... Rother stellt also die Arbeiten meinethalben Anton Zeilingers mit dem schwachsinnigen Geblubber, dass er selbst – zum Beispiel im zur Rede stehenden nac.today-Beitrag – zum Besten gibt, gleich...

Abgesehen von seiner Behauptung, dass Glaube und Placeboeffekt etwas miteinander zu tun haben, hat Rother bis hierher also nicht eine einzige wahre Tatsachenbehauptung aufgestellt... Alles heiße Luft!

Und diese geistigen Blähungen Rotheres werden auch nicht angenehmer, wenn er ein völlig aus dem Kontext gerissenes Zitat von Max Planck bringt...

**„Für den gläubigen Menschen steht Gott am Anfang, für den Wissenschaftler am Ende aller Überlegungen.“**

Ja, das hat Max Planck so gesagt. – Wer sich mit der Biografie Plancks befasst hat, und wer weiß, wie Wissenschaft funktioniert, weiß aber auch, dass Rother Unterstellung, Max Planck habe damit den Gott irgendeiner Religion gemeint, völlig absurd ist!

- Gottglaube behauptet mit der Annahme der Existenz eines Gottes alles erfahrbare Wissen als im Voraus erklärt. Gott ist die Erklärung für alles und es bedarf also keiner weiteren Forschung.
- Wissenschaft hingegen, will aber über alles erfahrbare ein begründetes, geordnetes und gesichertes Wissen hervorbringen und in einen gesicherten und rationalen Begründungszusammenhang stellen. Sie ist ein zusammenhängendes System von Aussagen, Theorien und Verfahrensweisen, das strengen Prüfungen der Geltung unterzogen wurde und mit dem Anspruch objektiver, überpersönlicher Gültigkeit verbunden ist.

Wissenschaft setzt nichts als gegeben voraus und betrachtet keine Erklärung als endgültig. Sie wird immer weiterforschen und immer wieder an Grenzen stoßen, die sie überwindet und weiterforscht...

Max Planck geht nun davon aus, dass irgendwann ein Punkt erreicht werde, an dem meinethalben eine Weltformel steht oder eben etwas, das er als Gott bezeichnet, als Erklärung bleibt. – Dass dieses von Planck als „Gott“ bezeichnete Seiende jedoch nichts mit dem Gott der Abrahamiten, den Rother in seiner Apologetik zu beweisen sucht, zu tun hat liegt auf der Hand...

Also: Eigentor, Rother!

Ein noch schlimmeres Eigentor hat Rother sich aber mit einem angeblichen Heisenberg-Zitat geschossen:

***„Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch. Aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“***

Vorweg: Nein! Das ist kein authentisches Zitat von Heisenberg!

Es handelt sich um eine fromme Fälschung, die den berühmten Physiker zum Glaubenszeugen machen soll. Zwar sprach Heisenberg (anders als ich) stets taktvoll und tolerant von Religionen, hat selbst aber allenfalls eine Ordnung in der Natur als Gegenüber erkannt und nicht einen Gott im abrahamitischen Sinn. – Insofern war Heisenberg mit Planck d'accord.

Wer ein wenig weiter recherchiert und nicht einfach nur dumme Sprüche in die Welt pupst, erfährt auch sehr bald, dass auch Heisenbergs Kinder Dr. Maria Hirsch, Feldafing und Prof. Dr. Martin Heisenberg, Würzburg die Authentizität dieses angeblichen Heisenberg-Zitats zurückweisen.

Heisenbergs Schwiegersohn Eike Christian Hirsch hat ihn noch 1971 interviewt, und das Ergebnis in seinem Buch „Expedition in die Glaubenswelt“ [siehe hier: <https://www.amazon.de/Expedition-die-Glaubenswelt-Proben-Christentum/dp/3455087981/>] verarbeitet. Hirschs Fazit zu dem genannten Zitat:

***„Werner Heisenberg hat aber weder so gedacht noch so ausgeprägt bildhaft formuliert. Ein religiöses Bekenntnis war ihm fremd, auch dann, wenn er einmal auf Fragen der Religion eingegangen ist.“***

Ab dieser Stelle ist eigentlich eine weitere Widerlegung der Rother'schen Apologetik überflüssig...

Er ist schachmatt! Da keine seiner bis hier erhobenen Behauptungen sich als wahr herausgestellt hat, ist der daraus resultierende weitere Text schlicht als Geschwurbel abzutun.

Wahr ist einzig, dass Glaube und Wissen einander diametral entgegengesetzt und miteinander völlig unvereinbar sind. Und daran ändert auch sein abschließendes angebliches Einstein-Zitat nichts!

***„Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind.“***

Dass Einstein diesen Satz jemals tatsächlich geäußert hat, glaubt heute eigentlich niemand mehr. Und ich habe nur fassungslos den Kopf geschüttelt, dass Rother sich eine derartige Blöße gibt, sich in seiner Apologetik auf Einstein zu berufen!

Seit 2008 Einsteins am 3. Januar 1954 verfasster Brief an den Philosophen Eric Gutkind in der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde, schreibt niemand mehr den von Rother zitierten Satz Albert Einstein zu.

Sich in einer Religions-Apologetik auf Einstein zu berufen wäre im Grunde genommen ein wissenschaftlicher Selbstmord, wenn Religionsapologetik etwas mit Wissenschaft zu tun hätte. Journalistischer Selbstmord ist es allemal, da es beweist, dass man schlicht nicht recherchiert hat, und Märchen zu wahren Tatsachenbehauptungen erhoben ...

Was Einstein tatsächlich gesagt hat, ist:

*„[...] Das Wort Gott ist für mich nichts als Ausdruck und Produkt menschlicher Schwächen, die Bibel eine Sammlung ehrwürdiger aber reichlich primitiver Legenden. Keine noch so feinsinnige Auslegung kann etwas daran ändern. [...] Für mich ist die unverfälschte jüdische Religion wie alle anderen Religionen eine Incarnation des primitiven Aberglaubens. [...]“*

Quelle: <https://de.richarddawkins.net/articles/der-einstein-gutkind-brief-mit-transkript-und-englischer-ubersetzung>